

# Pasewalker Zeitung

Pasewalk, Strasburg, Löcknitz und die Region



Falk Böhme aus Berlin hat sich für den Posten des Bürgermeisters in Strasburg beworben.

FOTO: MATHIAS SCHERFLING

## Er möchte den Leuten reinen Wein einschenken

Von Mathias Scherfling

Falk Böhme ist einer von vier Kandidaten, die sich der Wahl zum Bürgermeister in Strasburg stellen. Der Berliner, der seit 20 Jahren in Strasburg einen Garten hat, möchte die Bürger mehr an Entscheidungen teilhaben lassen.

**STRASBURG.** In knapp neun Wochen, am 23. April, wird in Strasburg ein neuer Bürgermeister gewählt. Falk Böhme ist neben Livia Meier, Nico Jahnke und Klemens Kowalski einer der Kandidaten, die ihren Hut in den Ring geworfen haben. Der Berliner tritt als Einzelbewerber an, ist verheiratet und hat sechs Kinder großgezogen. Mit Strasburg verbindet ihn, dass er seit über 20 Jahren einen Garten im Kleingartenverein „Am Mühlbach“ hat.

Der IT-Systemkaufmann möchte gestalten statt ver-

walten. „Meiner Meinung nach liegt Strasburg derzeit im Dornröschenschlaf. Ich bin Pragmatiker und möchte loslegen“, betont der 55-Jährige. Wenn man zu lange über etwas diskutiere, dann gehe nichts vorwärts. „Man muss etwas wagen, damit etwas passiert. Das treibt mich an. Es ist gerade hier in Strasburg so viel liegen geblieben. Dabei hat die Stadt viel Potenzial.“ Böhme findet, dass diese Wahl eine gute Chance sei, den Bürgern das Vertrauen in die Politik, insbesondere in die Kommunalpolitik, zurückzugeben.

Auch deshalb stehe das Gemein- und Vereinswesen auf seiner Agenda. „Strasburg hat unzählige Vereine und viele Ehrenamtler. Das sollte wieder mehr im Fokus stehen. Dass auch die Stadt schaut, wo sie helfen und unterstützen kann. Dazu braucht es Netzwerke“, meint Falk Böhme, dem klar ist, dass die Aufgabe des Bürgermeisters eine

Herausforderung ist. „Ich kenne die Baustellen und die Fußstapfen von Norbert Raulin (Bürgermeister von 1989 bis 2015) sind sehr groß. Die Bürger erwarten etwas. Ich bin jemand, der entscheidungsfreudig ist und auch harte Entscheidungen fällen kann“, sagt der 55-Jährige bestimmt.

**Ohnehin vorgehabt, nach Strasburg umzusiedeln**

Dafür wolle er aber alle Beteiligten ins Boot holen. „Ich bin parteilos und rede mit allen, egal welcher Partei sie angehören. Für mich zählt, was für den Bürger und die Stadt dabei rauskommt.“ Dabei habe er auch kein Problem mit Bürgerentscheiden. Das sei für ihn gelebte Demokratie.

Der IT-Systemkaufmann meint, dass in Strasburg in den letzten Jahren zu viel verwaltet wurde. „Eine Verwaltung kann man steuern. Es ist

also letztendlich ein Team zu organisieren. Ich kenne Prozessmanagement, dabei kann man viele Abläufe sehr gut gestalten. Aber natürlich werden in der Verwaltung auch einige Unbekannte auf mich zukommen. Ich bin mir darüber klar, dass ich umlernen muss“, sagt er. Da er schon jetzt rund 50 Prozent seiner Zeit in Strasburg verbringe, habe er eh vorgehabt, in die Stadt umzusiedeln. „Vielleicht fangen die Menschen hier auch an, Berliner nicht nur als Außenstehende zu sehen, sondern als Chance für eine neue Perspektive. Um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken, braucht es nicht nur einen Bürgermeister, sondern jeden Bürger. Und die will ich auf jeden Fall mitnehmen. Denn ohne sie funktioniert es nicht“, macht Falk Böhme deutlich.

**Kontakt zum Autor**  
m.scherfling@nordkurier.de

## Wäschetrockner geht in Flammen auf

Von Mathias Scherfling

Der Brand eines Wäschetrockners beschäftigte am Samstag 52 Kameraden aus Pasewalk und umliegenden Orten.

**PASEWALK.** Die Ruhe am Samstagnachmittag wurde für die Kameraden in Pasewalk, Rollwitz, Krugsdorf und Viereck durch das Ertönen der digitalen Meldeempfänger gestört. Durch das Alarmierungswort „Zimmerbrand“ wurden die Wehren aus den genannten Orten und die Führungsgruppe des Amtes Uecker-Randowtal mit alarmiert. Nach dem Eintreffen der Kameraden in der Pasewalker Saarstraße



Durch den schnellen Einsatz der Feuerwehren konnte ein Übergreifen des Brandes auf das Wohnhaus verhindert werden.

FOTO: ZVG

und der ersten Lageerkundung, wurde schnellstmöglich die Brandbekämpfung eingeleitet.

Es zeichnete sich ab, dass ein Wäschetrockner in einem Nebengebäude in Brand gera-

ten war. Die Flammen hatten auch auf das brennbare Material im Raum übergreifen. Die Brandbekämpfung unter schwerem Atemschutz wurde durch die starke Rauchentwicklung erschwert. Aber ein

Übergreifen auf das Wohnhaus konnte durch einen schnellen Löschereffekt verhindert werden. Somit konnten die Unterstützungskräfte mit Dank schnellstmöglich wieder ins Wochenende verabschiedet werden.

Die Einsatzkräfte aus Pasewalk räumten das Nebengebäude von dem Brandmaterial und löschten die restlichen Brandrückstände ab. Zur Brandursache nahm die Polizei die Ermittlungen auf. Mit den Unterstützungskräften waren insgesamt 52 Einsatzkräfte der Feuerwehr etwas mehr als anderthalb Stunden im Einsatz.

**Kontakt zum Autor**  
m.scherfling@nordkurier.de



Ganz nebenbei von Carsten Schönebeck

## Reha, drugs und Rock 'n' Roll

In den vergangenen Wochen verbrachte ich deutlich mehr Zeit als in meinem Leben üblich in einer Reha-Klinik. Keine Sorge, mir geht's den Umständen entsprechend gut, ich war ja nur zu Besuch. Und seit der Besuche mir von dem straffen Zeitplan all der Dinge berichtete, die ihn und sein Knie nun wieder auf Vordermann bringen sollen, gehen mir diese Bilder nicht aus dem Kopf.

Er müsse, so der Besuchte, an bestimmten Tagen zu einer bestimmten Uhrzeit in einem bestimmten Raum zur Gymnastik mit der Rocker-Gruppe. Also, gesagt hat er das natürlich nicht. Aber ich hatte es so verstanden. Und erfreue mich seitdem an dem Bild, wie er sich morgens die Lederkutte mit dem Kliniklogo anzieht, um anschließend mit Damen und Herren seines Alters knierelevante Übungen in der Rocker-Gruppe zu absolvieren. Ich stelle mir vor, wie das gebeutelte Bein in die Luft ge-

schwungen wird, um sich auf ein Trainingsmotorrad zu schwingen. Anfangs vielleicht noch mit Stützrädern an der Harley, weil das Gleichgewicht noch fehlt. Wie die Krücken beiseite geworfen werden, um sich rhythmisch (aber knieschonend) zu ACDC, Metallica oder Led Zeppelin zu bewegen. Wie die Gymnastikbänder bei ohrenbetäubender Musik im Takt des Schlagzeugs wedeln. Wie sich die Teilnehmer nach drei Wochen Rocker-Reha gegenseitig Erinnerungstattoos an ihre gemeinsame Zeit in der Rocker-Gruppe auf die operierten Körperteile stechen. Und ich fand das alles zwar ein bisschen irritierend, aber durchaus attraktiver als so manches meiner Klischees über Reha-Programme.

Na klar, der Verhörer beim Wort Hockergruppe wahrte nur kurz. Aber die Bilder, sie bleiben ewig.

**Kontakt zum Autor**  
c.schoenebeck@nordkurier.de

### Nachrichten

## Sturmschäden durch umgestürzte Bäume beseitigt

**NEUENSUND.** Die stürmische Nacht vom 17. auf den 18. Februar sorgte auch in der Region für Arbeit für die Kameraden der freiwilligen Feuerwehr. So wurden die Wehren aus Neuensund und Strasburg am Samstag um 8.48 Uhr alarmiert. Zwei Bäume versperrten den Weg zum Schmiedegrundsee. „Wir haben zusammen mit der

Wehr aus Neuensund gerade Ausbildung gemacht. Deshalb wurden wir nicht aus dem Bett geklingelt und waren wir gut aufgestellt“, sagte Strasburgs Wehrführer René Gosse. So sei die Blockade innerhalb von anderthalb Stunden beseitigt worden. Die beiden Wehren waren mit vier Fahrzeugen und rund 22 Kameraden im Einsatz.

gms

### Vor 120 Jahren

Die Königliche Eisenbahndirektion teilt der Stadt Pasewalk mit, dass sie nach Übernahme der Gasanstalt seitens der Stadt, Gas zur Erleuch-

tung und zum Kraftbetrieb für den hiesigen Bahnhof nicht mehr entnehmen werde, da beabsichtigt wird, eine eigene Gasanstalt zu bauen.

Aus dem Pasewalker Anzeiger

Fragen zum Abo? ☎ 0395 35 116 100

Nordkurier, Redaktion, Prenzlauer Straße 1, 17309 Pasewalk

**Kontakt zur Redaktion**

Fred Lucius (fl) 03973 2037-16  
Susanne Böhm (sb) 03973 2037-13  
Mathias Scherfling (gms) 03973 2037-10  
Zoltán Szabó (zs) 03973 2037-15  
Fax: 03973 2037-28  
Mail: red-pasewalk@nordkurier.de

**Newsdesk**

Silke Tews (sit) 03971 2067-13  
Daniel Focke (df) 03971 2067-12  
Caroline Wenndorff (cw) 0395 4575-283  
Jörg Franze (frz) - Leitung 0395 4575-207

**Kontakt zum Anzeigenverkauf**  
Gewerbliches Verkaufsteam

0395 4575-222

**Leserservice** 0395 35 116 100  
**Redaktion** 0395 35 116 144

**Anzeigen** 0395 35 116 122  
**Ticketservice** 0395 35 116 133